In Memoriam

Dr. Frank Eigenfeld

*18.08.1943 in Frankfurt (Oder)
† 17.03.2022 in Halle (Saale)


Frank Eigenfeld 2008 mit seinem stadtbekannten Fahrrad. *Foto: Heidi Bohley*

Wir trauern um unser Mitglied, zeitweiligen Vereinsvorstand und vor allem unseren FREUND Frank Eigenfeld, der in der Nacht zum 17. März friedlich eingeschlafen ist.

Bis zuletzt war Frank Eigenfeld gern gesehener Gast bei Veranstaltungen und privaten Feiern. So meldete er sich noch zum Treffen mit dem in der früheren Leipziger Opposition aktiv gewesenen Rainer Müller an und sortierte seine Akten zur Übergabe in unser Archiv. Noch vor wenigen Monaten berichtete er (auf englisch!) hier in unseren Räumen jungen Leuten aus Ungarn, die für das Lichtfest Leipzig am 9.10. eine Installation vorbereiteten, von den Ereignissen der Friedlichen Revolution in Halle.

Frank, wir werden Dich nicht vergessen!

Frank wünschte sich eine Bestattung auf offener See.

Die Familie bereitet zur Erinnerung an Frank ein feierliches Treffen, voraussichtlich im Mai, auf seinem Grundstück am Saaleufer vor. Die Einladung hierzu ergeht später gesondert.

Biographisches

Frank Eigenfeld wurde am 18. August 1943 in Frankfurt (Oder) geboren. Nach seinem Abitur studierte er von 1963 bis 1968 an der Universität Halle Geologie und Paläontologie. Nach seinem Armeedienst war er von 1970 bis 1982 wissenschaftlicher Assistent am Geologischen Institut der Universität Halle. Am 31. August 1982 wurde er aufgrund seiner Weigerung, an einem Zivilverteidigungslager teilzunehmen und wegen seiner Mitarbeit in der Offenen Jugendarbeit der evangelischen Kirche in Halle-Neustadt entlassen. Ihm wurde fehlendes sozialistisches Staatsbewusstsein vorgeworfen. Er erhielt ein mündliches Berufsverbot und arbeitete fortan als Hausmeister und Kellner. Ab 1983 engagierte er sich zunehmend in der oppositionellen kirchlichen Friedensbewegung und wurde infolgedessen auch für kürzere Zeit verhaftet. Frank Eigenfeld war ab 1985

Mitglied der „Initiative für Frieden und Menschenrechte", organisierte die politischen „Nachtgebete" in Halle, die 1988 aus Solidaritätsandachten mit in Berlin verhafteten Demonstranten entstanden. Er war Mitgründer des Neuen Forums in Berlin-Grünheide. Nach Halle zurückgekehrt, druckte er am Abend des 10.09.1989 den Gründungsaufruf des Neuen Forum und meldete das Neue Forum zusammen mit seiner Frau Katrin Eigenfeld am 19.09.1989 beim Rat des Bezirks an. Die Ablehnung erfolgte am 26.09.1989. Er organisierte die Besetzung der Bezirksverwaltung des Ministeriums für Staatssicherheit in Halle 1989/1990 und war Mitglied des Runden Tisches des Bezirkes Halle. Von 1990–2008 war er wieder als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Halle tätig, 1992 wurde er offiziell rehabilitiert. Er blieb weiter politisch aktiv, von 1990-1994 als Stadtrat für das Neue Forum, von 2004-2008 als Stadtrat für die SPD.

Anbei ein Text von Frank Eigenfeld: **Verzieht euch endlich, Pack, ihr elendes!**
Erschienen in: Sachsen-Anhalt: Land der Mitte – Land im Aufbau. Die Entstehung eines neuen Bundeslandes in Erlebnisberichten.
(Hrsg: Michael Kilian)

Anbei auch MZ vom 22.3.2022: **Er wollte die DDR verändern**

Erfahrungsbericht vom Ende der Staatssicherheit in Halle
verfasst von Frank Eigenfeld: https://stasibesetzung.de/standard-titel/default-title-1

Video:

Stimmen der Opposition - Dr. Frank Eigenfeld

https://www.youtube.com/watch?v=v1WZ8rMRc9E

Zeit-Geschichte(n) – Verein für erlebte Geschichte

Große Ulrichstraße 51

06108 Halle / Saale

TEL 0345 / 20360 -40 FAX 41

www.zeit-geschichten.de